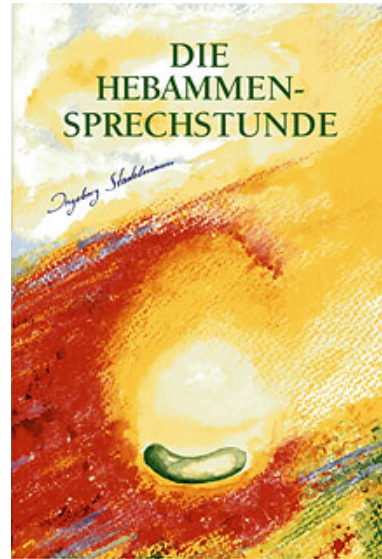


# Ingeborg Stadelmann Die Hebammen-Sprechstunde

Leseprobe

[Die Hebammen-Sprechstunde](#)

von [Ingeborg Stadelmann](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b5374>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



einnehmen. Kräutertees wirken übrigens immer besser, wenn sie warm getrunken werden.

## ☉ Homöopathie

Die Homöopathie verwendet sehr häufig *Caulophyllum*, *Kalium carbonicum*, *Pulsatilla*, *Sepia*, *Viburnum opulus*. Wieder möchte ich darauf hinweisen, dass in solchen Situationen nur Hebammen und Ärztinnen mit homöopathischem Wissen zu Rate gezogen werden sollten, denn ein umfassendes Wissen in diesem Fachbereich ist hier unbedingt erforderlich, um mit dem passendsten Arzneimittel den Erfolg zu erzielen! Und dieser ist dann immer wieder unwahrscheinlich verblüffend.

## ☉ Aromatherapie

Von den ätherischen Ölen bieten sich als Wehenhemmer an: *Lavendel*, *Linaloeholz* und *Majoran*. Das mittlerweile weit bekannte, auch in Kliniken angewandte und bewährte »Hebammen-Alternativöl« *Toko-Öl*  $\mathcal{D}^*$ , das diese genannten ätherischen Öle enthält, kann zur Entspannung der überaktiven Gebärmuttermuskulatur wesentlich beitragen. Wegen seiner Wirksamkeit sollten Sie das Öl wirklich nur in Absprache mit Ihrer Hebamme anwenden. Idealerweise ölen Sie sich den Bauch mit einer streichenden Bewegung von unten nach oben ein und erklären Ihrem Kind dabei, dass es doch wirklich noch eine Zeit lang bei Ihnen im Bauch aushalten soll. Sie sollten die Wirkung solcher Zwiesprachen nicht unterschätzen, denn Sie wissen ja, das Kind im Bauch kann hören und fühlen. So wie Verliebte eine nonverbale Verbindung zueinander haben, ebenso intensiv und innig ist die Mutter-Kind-Bindung im Mutterleib, auch wenn Sie als werdende Mutter sich dessen nicht immer bewusst sind, denn Ihr Kind ist halt doch noch das kleine unbekanntes Wesen für Sie. Aber Sie sind die große bekannte und einzig vertraute Person für Ihr Kind. Es hört und versteht Sie vermutlich besser, als es Ihnen vielleicht manchmal lieb ist.

Seine Wirkung verdankt das *Toko-Öl*  $\mathcal{D}^*$  neben dem beruhigenden Berglavendel und dem esterreichen und daher stark entspannenden Linaloeholz insbesondere dem Majoran, denn dieser hat einen sehr angenehmen und schnell krampflösenden Effekt auf die Uterusmuskulatur. Im seelischen Bereich wird dem Majoran zugeschrieben, dass er das verlorene Gleichgewicht wieder stabilisiert und eine starke Wirksamkeit bei emotionalen Ausnahmezuständen besitzt. Ich meine, dass dieses Kraut gerade deshalb so gut bei verstärkten Kontraktionen bzw. beginnender Wehentätigkeit hilft, denn eine Schwangerschaft mit zu befürchtenden Frühgeburtsbestrebungen ist sicherlich ein solch emotionaler Ausnahmezustand. Dieser Umstand wird bei der CTG-Kontrolle oft verstärkt durch so leichtfertige Aussagen wie: »Oh, Sie haben ja schon Wehen.« Oder: »Ihr Muttermund ist sehr verkürzt, Sie müssen aufpassen, dass das Kind nicht zu früh geboren wird.« Dadurch entstehen Verspannungen aus Angst und Nervosität, die dann irgendwann tatsächlich zu echten Wehen werden können.

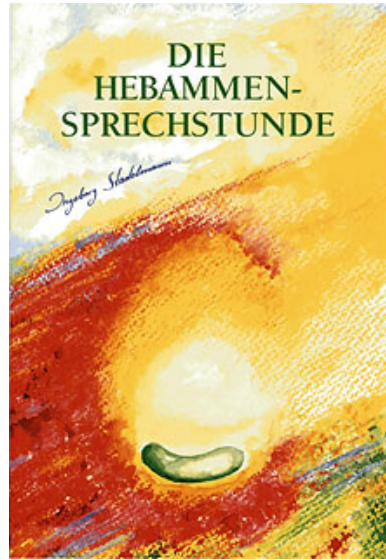
... sie kam in der 32. Schwangerschaftswoche in die Sprechstunde mit der Frage: »Was sagen Sie dazu, auf dem CTG sind regelmäßige Wehen zu erkennen, und nun soll ich wehenhemmende Medikamente nehmen. Ich weiß aber noch zu gut von meiner ersten Schwangerschaft, dass diese Tabletten mich vollkommen zitterig machen. Einerseits will ich die Tabletten nicht nehmen, andererseits aber möchte ich keine Frühgeburt riskieren. Sie haben doch bestimmt noch einen anderen Tipp.« Auf meine Nachfrage, ob sie denn diese Wehen spüre, meinte sie: »Ja, freilich wird der Bauch oft hart und hin und wieder zieht es dann schon im Kreuzbeinbereich«. Zunächst wollte ich den Mutterpass sehen, wegen des Muttermundbefundes. Er war in Ordnung. Ich habe ihr geraten, morgens und abends regelmäßig das Toko-Öl sanft einzureiben und vielleicht sogar ein lauwarmes Bad mit dem Öl zu nehmen, außerdem tagsüber immer wieder von dem Hebammentee Baldrian zu trinken. Sie musste mir versprechen, sich so oft wie möglich hinzulegen und die Tochter auch mal mit der Oma allein spazieren gehen zu lassen. Sehr eindringlich versuchte ich Stefanie nahe zu legen, dass sie, sobald sie erkennen könne, dass diese Schwangerschaftswehen schmerzhaft und rhythmisch werden, unverzüglich ihre Tabletten schlucken müsse. Eine Woche später kam eine wieder strahlende, fröhliche Stefanie in den Geburtsvorbereitungskurs: »Also, ich muss schon sagen, das Öl ist ein wahres Wunder! Das ist so angenehm, ich pflege meinen Bauch mit Liebe, was mir bislang nie ein Bedürfnis war, und die Gebärmutter ist weich wie ein Gummibärchen. Sobald ich mal zu aktiv war oder das Öl nicht mehr angewendet habe, war der harte Bauch wieder da. Heute bei der CTG-Kontrolle war nur eine einzige Kontraktion festzustellen. Ich hab es meinem Arzt aber nicht gesagt, dass ich die Tabletten nicht nehme.« Daraufhin freute ich mich erst mal mit Stefanie, meinte aber, sie solle ihrem Frauenarzt unbedingt reinen Wein einschenken, sonst wird die Naturheilkunde nie Anerkennung finden. Außerdem lohnt sich Offenheit immer.

Mittlerweile bestätigen viele Klinikhebammen und Ärzte diese verblüffende Wirkung des *Toko-Öls*  $\mathcal{D}^*$ . Häufig können Fenoterol-Infusionen reduziert werden bzw. sind gar nicht erforderlich.

## Zu vermeidende Kräuter, Gewürze und ätherische Öle

Noch viel mehr Einblick in den Wirkungsmechanismus und Achtung vor der Heilkraft von Kräutern habe ich erhalten, als mir Sabina erzählte: ...

... »Ich weiß gar nicht, was mit meiner Gebärmutter los ist, ständig wird sie hart. Gott sei Dank hat sich bei der letzten Vorsorge aber nichts an Wehenwirkung am Muttermund erkennen lassen. Ich war sehr in Sorge, dass das richtige frühzeitige Wehen sind.« Kurze Zeit später, als wir in der Geburtsvorbereitung von verschiedenen Kräuteranwendungen sprachen, fragte Sabina: »Eine Nachbarin hat mir empfohlen, in der Schwangerschaft regelmäßig Verbena zu trinken, dann sei die Geburtsdauer nicht so lang. Was halten Sie davon?« In meinem Kopf machte es »klick-klick«, und ich fragte: »Trinkst du den Tee etwa schon eine Zeit lang?« »Klar, dieses Mal tue ich alles, damit es nicht wieder so eine Mammutgeburt wird«, antwortete Sabina. Daraufhin habe ich ihr geraten, den Tee sofort abzusetzen, denn ich könne da einen Zusammenhang erkennen mit ihrem ständig harten Bauch. Verbena ist nämlich der lateinische Name des Eisenkrauts, und mir ist aus dem Aromatherapiebereich



Ingeborg Stadelmann

[Die Hebammen-Sprechstunde](#)

in einer vollständig überarbeiteten Neuausgabe!

480 Seiten, kart.  
erschienen 2005



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)